

An das Finanzamt

Eingangsstempel oder -datum

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28

Steuernummer

Fragebogen zur steuerlichen Erfassung

Gründung einer Kapitalgesellschaft bzw. Genossenschaft

1. Allgemeine Angaben

1.1 Angaben zur Kapitalgesellschaft bzw. Genossenschaft

Firma (lt. Handelsregister)

Geschäftsanschrift

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

ggf. abweichender Ort der Geschäftsleitung

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Ort des Sitzes

Kommunikationsverbindungen

Telefon:

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

E-Mail

Internetadresse

Art der ausgeübten Tätigkeit(en) (genaue Bezeichnung des Gewerbezweiges)

1.2 Betriebsstätten

Werden in mehreren Gemeinden Betriebsstätten unterhalten? Ja Nein

lfd. Nr.

Ja

001

Bezeichnung

Anschrift, Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Telefon:

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

lfd. Nr.

002

Bezeichnung

Anschrift, Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Telefon:

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

Bei mehr als zwei Betriebsstätten: Ja Nein Gesonderte Aufstellung ist beigelegt.



20160904/201

Steuernummer

1.3 Gesetzlicher Vertreter

Name

Vorname

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)

Identifikationsnummer

Finanzamt

Steuernummer

Kommunikationsverbindungen

Telefon:

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

E-Mail

Internetadresse

1.4 Steuerliche Beratung

Nein Ja

Firma

oder

Name

Vorname

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

Kommunikationsverbindungen

Telefon:

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

E-Mail

1.5 Empfangsbevollmächtigte(r) für alle Steuerarten

Die unter Tz. 1.4 angegebene steuerliche Beratung ist empfangsbevollmächtigt. Die gesonderte **Vollmacht** ist beigelegt.

oder

Firma

oder

Name

Vorname

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach



20160504202



20160504203

56 **Steuernummer** []

Kommunikationsverbindungen

Telefon:
Vorwahl international [] Vorwahl national [] Rufnummer []

57 E-Mail []

58 Die gesonderte **Vollmacht** für Zeile 50 oder 51 ist beigefügt.

1.6 Bankverbindung/SEPA-Lastschriftverfahren

Alle Steuererstattungen sollen an folgende Bankverbindung erfolgen:

59 IBAN []

60 BIC []

61 Geldinstitut (Name, Ort) []

62 **Kontoinhaber(in)**
lt. Zeile 3

oder:
ggf. abweichende(r) Kontoinhaber(in), sofern das Konto nicht auf den Namen der Gesellschaft lautet: []

63

Möchten Sie am **SEPA-Lastschriftverfahren**, dem für beide Seiten einfachsten Zahlungsweg, teilnehmen?

64 Ja. Das ausgefüllte SEPA-Lastschriftmandat ist beigefügt.

1.7 Gesellschaftsvertrag/Satzung und Eintragung ins Handels- bzw. Genossenschaftsregister

65 Errichtung der Gesellschaft durch notariellen Vertrag oder Protokoll i. S. des § 2 Abs. 1a GmbHG [] vom

66 Eintragung wurde beantragt am [] Eintragung ist erfolgt am []
beim Amtsgericht [] unter Nummer []
Ort []

67

durch Notar
68 Name [] Vorname []

69 Straße []

70 Hausnummer [] Hausnummerzusatz [] Adressergänzung []

71 Postleitzahl [] Ort []

72 Postleitzahl [] Ort (Postfach) [] Postfach []

1.8 Rechtsform der Gesellschaft

73 Gesellschaft mit beschränkter Haftung – GmbH Europäische Aktiengesellschaft Genossenschaft

74 Aktiengesellschaft (auch REIT-AG) Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt) i. S. des § 5a GmbHG

75 Kommanditgesellschaft auf Aktien Sonstige Kapitalgesellschaft

76 **1.9 Beginn der Tätigkeit** []

1.10 Eröffnungsbilanz/Wirtschaftsjahr

Hinweis: Die Eröffnungsbilanz ist gemäß § 5b Abs. 1 Satz 5 EStG nach amtlich vorgeschriebenen Datensatz durch Datenfernübertragung zu übermitteln.

Liegt ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr vor?

77 Nein Ja, vom [] bis []

78 **1.11 Höhe des Grund- oder Stammkapitals** [] EUR

79 Darauf sind eingezahlt [] EUR

Steuernummer

2. Angaben zu den Anteilseignern

(Bei Treuhandverhältnissen bitte Vertrag beifügen.)

(Bitte fügen Sie bei mehr als drei Anteilseignern die unten aufgeführten Angaben zu den Abschnitten 2 und 3 auf dem Einlageblatt mit fortlaufender Nummerierung gesondert bei!)

lfd. Nr.

Firma

80 00001

oder

Name

Vorname

81

lfd. Nr. der Gesellschafterliste (soweit vorhanden)

Straße

83

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

84

Postleitzahl

Ort

ggf. ausländ. Staat

85

Geburtsdatum

oder Gründungsdatum

Beruf, Tätigkeit/Art des Betriebes

87

Zuständiges Finanzamt

88

Steuernummer

Identifikationsnummer

89

Höhe der Beteiligung nominell

in EUR

in Prozent

90

lfd. Nr.

Firma

91 00002

oder

Name

Vorname

92

lfd. Nr. der Gesellschafterliste (soweit vorhanden)

Straße

94

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

95

Postleitzahl

Ort

ggf. ausländ. Staat

96

Geburtsdatum

oder Gründungsdatum

Beruf, Tätigkeit/Art des Betriebes

98

Zuständiges Finanzamt

99

Steuernummer

Identifikationsnummer

100

Höhe der Beteiligung nominell

in EUR

in Prozent

101

lfd. Nr.

Firma

102 00003

oder

Name

Vorname

103

lfd. Nr. der Gesellschafterliste (soweit vorhanden)

Straße

105

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

106

Postleitzahl

Ort

ggf. ausländ. Staat

107

Geburtsdatum

oder Gründungsdatum

Beruf, Tätigkeit/Art des Betriebes

109

Zuständiges Finanzamt

110

Steuernummer

Identifikationsnummer

111

Höhe der Beteiligung nominell

in EUR

in Prozent

112



20160504204

Steuernummer

3. Angaben zur Gründung

Das Unternehmen ist entstanden durch Bargründung Sachgründung

3.1 Bei Bargründung

Im zeitlichen Zusammenhang mit der Bargründung hat die Körperschaft Vermögenswerte übernommen durch:

Übernahme folgender, einzelner Wirtschaftsgüter ohne Anteile an einer Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft, siehe hierzu Zeilen 128 bis 131

Einbringung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils nach § 20 Abs. 1 Umwandlungssteuergesetz (UmwStG)

Bezeichnung des eingebrachten Betriebs, Teilbetriebs bzw. der Mitunternehmerschaft

zuständiges Finanzamt

Steuernummer

(Qualifizierten) Anteilstausch nach § 21 Abs. 1 Satz 1, 2 UmwStG

Bezeichnung der Gesellschaft, an der die übernommenen Anteile bestehen

zuständiges Finanzamt, falls bekannt

Steuernummer, falls bekannt

UST-IdNr., falls bekannt

oder

Anschrift der Gesellschaft, falls zuständiges Finanzamt nicht bekannt

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

3.2 Bei Sachgründung

3.2.1 Das Unternehmen ist entstanden unter

Einbringung folgender, einzelner Wirtschaftsgüter

Ein Sachgründungsbericht ist nicht erstellt worden. ist beigelegt. wird nachgereicht.

Die Sacheinlagen stammen aus Betriebsvermögen Privatvermögen

3.2.2 Das Unternehmen ist entstanden durch

Einbringung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils nach § 20 Abs. 1 UmwStG

Steuerlicher Übertragungsstichtag

Bezeichnung des eingebrachten Betriebs, Teilbetriebs bzw. der Mitunternehmerschaft

zuständiges Finanzamt, falls bekannt

Steuernummer, falls bekannt

UST-IdNr., falls bekannt

oder

Anschrift der Gesellschaft, falls zuständiges Finanzamt nicht bekannt

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

Der Sachgründungsbericht/Umwandlungsbericht ist beigelegt. wird nachgereicht.

Steuernummer

3.2.3 Das Unternehmen ist im Rahmen einer Umwandlung nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes oder durch einen vergleichbaren ausländischen Vorgang (vgl. § 1 Abs. 1 UmwStG) entstanden durch

(qualifizierten) Anteilstausch nach § 21 Abs. 1 Satz 1, 2 UmwStG

Bezeichnung der Gesellschaft, an der die übernommenen Anteile bestehen

zuständiges Finanzamt, falls bekannt

Steuernummer, falls bekannt

USt-IdNr., falls bekannt

oder

Anschrift der Gesellschaft, falls zuständiges Finanzamt nicht bekannt
Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

3.2.4 Das Unternehmen ist im Rahmen einer Umwandlung nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes oder durch einen vergleichbaren ausländischen Vorgang (vgl. § 1 Abs. 1 UmwStG) entstanden durch

Verschmelzung

Spaltung

Formwechsel

Vermögensübertragung

Steuerlicher Übertragungsstichtag

Bezeichnung des Unternehmens, das verschmolzen, gespalten, formwechselnd umgewandelt bzw. von dem Vermögen übertragen worden ist

zuständiges Finanzamt

Steuernummer

Der Umwandlungsbeschluss, -vertrag und -bericht

sind beigefügt.

werden nachgereicht.

3.2.5 Die Verschmelzung, Spaltung, formwechselnde Umwandlung, Übertragung, Einbringung bzw. der Anteilstausch erfolgte steuerlich zu

Buchwerten

Teilwerten

Zwischenwerten

Anschaffungskosten

gemeinen Werten

4. Bei Betriebsaufspaltung

Es handelt sich um die Betriebsgesellschaft im Rahmen einer Betriebsaufspaltung

Bezeichnung des Besitzunternehmens

zuständiges Finanzamt, falls bekannt

Steuernummer, falls bekannt

USt-IdNr., falls bekannt

oder

Anschrift der Gesellschaft, falls zuständiges Finanzamt nicht bekannt
Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

5. Zusatzangaben zur Gesellschaft

5.1 Die Gesellschaft ist/wird **Komplementärin der nachstehenden KG.**

Die Gesellschaft ist daneben selbst gewerblich tätig.

Bezeichnung der KG

zuständiges Finanzamt der KG

Steuernummer der KG





Steuernummer []

167 **5.2** An der Gesellschaft besteht eine **atypisch stille Beteiligung**.
zuständiges Finanzamt der atypisch stillen Gesellschaft [] Steuernummer der atypisch stillen Gesellschaft []

168
169 Der Vertrag ist beigelegt. wird nachgereicht.

170 **5.3** Die Gesellschaft ist **Organträger**
171 körperschaftsteuerlich und gewerbsteuerlich. umsatzsteuerlich.
(Bitte Liste der Organgesellschaften unter Angabe der Steuernummer und – soweit erteilt – der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.) auf gesondertem Blatt beifügen.)

172 **5.4** Die Gesellschaft ist körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche **Organgesellschaft**.
(Bitte Gewinnabführungsvertrag beifügen.)

173 Name des Organträgers []

174 Finanzamt [] Steuernummer []

175 USt-Id Nr. []

176 Der umsatzsteuerliche Organträger ist mit dem körperschaftsteuerlichen und gewerbsteuerlichen Organträger identisch.

177 Die Gesellschaft ist umsatzsteuerliche **Organgesellschaft**.

178 Name des Organträgers []

179 Finanzamt [] Steuernummer []

180 USt-IdNr. []

181 **5.5** Die Gesellschaft gehört zu einem **Konzern**.
Angaben zum herrschenden Unternehmen

182 Name des Konzerns []

183 Finanzamt [] Steuernummer []

184 Handelsregisternummer []

6. Angaben zur Festsetzung von Vorauszahlungen (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer)

Angaben zur Festsetzung der Vorauszahlungen (geschätzt)	für das Gründungsjahr EUR	für das Folgejahr EUR
185 Jahresüberschuss/Steuerbilanzgewinn	[]	[]
186 Zu versteuerndes Einkommen	[]	[]
187 Steueranrechnungsbeträge	[]	[]
188 Gewerbeertrag	[]	[]

7. Angaben zur Anmeldung und Abführung der Lohnsteuer

189 Zahl der Arbeitnehmer ¹⁾ Insgesamt [] a) zugleich Gesellschafter oder deren Ehegatten [] b) davon geringfügig Beschäftigte []

1) Dazu gehören auch Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder, geringfügig beschäftigte Personen und ehrenamtlich tätige Personen. Geschäftsführer einer Komplementär-Kapitalgesellschaft, die gleichzeitig Kommanditisten der Kapitalgesellschaft & Co. KG sind, sind nicht Arbeitnehmer im lohnsteuerlichen Sinne.

190 Beginn der Lohnzahlungen []

191 Anmeldezeitraum (voraussichtliche Lohnsteuer im Kalenderjahr) monatlich (mehr als 4.000 EUR) vierteljährlich (mehr als 1.080 EUR) jährlich (nicht mehr als 1.080 EUR)

Die für die Lohnberechnung maßgebenden Lohnbestandteile werden zusammengefasst im Betrieb/Betriebsteil:

192 Bezeichnung []

193 Straße []

194 Hausnummer [] Hausnummerzusatz [] Adressergänzung []

195 Postleitzahl [] Ort []

Steuernummer

8. Angaben zur Anmeldung und Abführung der Umsatzsteuer

8.1 Summe der Umsätze im Jahr der Betriebsöffnung im Folgejahr
(geschätzt) EUR EUR

196

8.2 Geschäftsveräußerung im Ganzen (§ 1 Abs. 1a Umsatzsteuergesetz (UStG))

Es wurde ein Unternehmen oder ein in der Gliederung eines Unternehmens gesondert geführter Betrieb erworben:

197

Nein Ja (siehe Eintragungen zu Tz. 3 Angaben zur Gründung)

8.3 Kleinunternehmer-Regelung

198

Der auf das Kalenderjahr hochgerechnete Gesamtumsatz wird die Grenze von 17.500 EUR voraussichtlich nicht überschreiten. Es wird die Kleinunternehmer-Regelung (§ 19 Abs. 1 UStG) in Anspruch genommen.

In Rechnungen wird keine Umsatzsteuer gesondert ausgewiesen und es kann kein Vorsteuerabzug geltend gemacht werden.

Hinweis: Angaben zu Tz. 8.7 sind nicht erforderlich; Umsatzsteuer-Voranmeldungen sind grundsätzlich nicht zu übermitteln.

199

Der auf das Kalenderjahr hochgerechnete Gesamtumsatz wird die Grenze von 17.500 EUR voraussichtlich nicht überschreiten. Es wird auf die Anwendung der Kleinunternehmer-Regelung verzichtet.

Die Besteuerung erfolgt nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes für mindestens fünf Kalenderjahre (§ 19 Abs. 2 UStG); Umsatzsteuer-Voranmeldungen sind monatlich in elektronischer Form authentifiziert zu übermitteln.

8.4 Steuerbefreiung

Es werden ganz oder teilweise steuerfreie Umsätze gem. § 4 UStG ausgeführt:

200

Nein Ja (§4Nr. UStG)

8.5 Steuersatz

Es werden Umsätze ausgeführt, die ganz oder teilweise dem ermäßigten Steuersatz gem. § 12 Abs. 2 UStG unterliegen:

201

Nein Ja (§ 12 Abs. 2 Nr. UStG)

8.6 Durchschnittssatzbesteuerung

Es werden ganz oder teilweise Umsätze ausgeführt, die der Durchschnittssatzbesteuerung gem. § 24 UStG unterliegen:

202

Nein Ja (§ 24 Abs. 1 Nr. UStG)

8.7 Soll-/Istversteuerung der Entgelte

203

Die Umsatzsteuer wird berechnet nach vereinbarten Entgelten (**Sollversteuerung**).

204

vereinnahmten Entgelten. Es wird hiermit die **Istversteuerung** beantragt, weil

205

der auf das Kalenderjahr hochgerechnete Gesamtumsatz für das Gründungsjahr voraussichtlich nicht mehr als 500.000 EUR betragen wird.

206

die Gesellschaft von der Verpflichtung, Bücher zu führen und auf Grund jährlicher Bestandsaufnahmen regelmäßig Abschlüsse zu machen, nach § 148 Abgabenordnung (AO) befreit ist.

8.8 Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

207

Es wird für die Teilnahme am innergemeinschaftlichen Waren- und Dienstleistungsverkehr eine USt-IdNr. benötigt.

Hinweis: Bei Vorliegen einer Organschaft ist die USt-IdNr. der Organgesellschaft vom Organträger zu beantragen.

Zusatzangaben für juristische Personen,

– die nicht Unternehmer sind,

– die Gegenstände nicht für ihr Unternehmen erwerben:

Es wird eine USt-IdNr. beantragt, weil

208

innergemeinschaftliche Erwerbe zu versteuern sind, da die Erwerbsschwelle von 12.500 EUR jährlich

209

voraussichtlich überschritten wird (§ 1a Abs. 3 UStG).

210

voraussichtlich nicht überschritten wird, auf die Erwerbsschwellenregelung jedoch für die Dauer von mindestens zwei Kalenderjahren verzichtet wird (§ 1a Abs. 4 UStG).

211

neue Fahrzeuge oder bestimmte verbrauchssteuerpflichtige Waren innergemeinschaftlich erworben werden (§ 1a Abs. 5 UStG).

212

Es wurde bereits für eine frühere Tätigkeit folgende USt-IdNr. vergeben:

213

USt-IdNr. Vergabedatum:



Steuernummer

8.9 Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bau- und/oder Gebäudereinigungsleistungen

214 Es wird die Erteilung eines Nachweises zur Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bau- und/oder Gebäudereinigungsleistungen (Vordruck USt 1 TG) beantragt.

215 Der Umfang der ausgeführten **Bauleistungen** i. S. des § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG beträgt voraussichtlich mehr als 10 % des Weltumsatzes (Summe der im Inland steuerbaren und nicht steuerbaren Umsätze).

216 Der Umfang der ausgeführten **Gebäudereinigungsleistungen** i. S. des § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG beträgt voraussichtlich mehr als 10 % des Weltumsatzes (Summe der im Inland steuerbaren und nicht steuerbaren Umsätze).

Hinweis: Die Voraussetzungen zur Erteilung der Bescheinigung sind in geeigneter Weise in einer Anlage glaubhaft zu machen.

8.10 Besonderes Besteuerungsverfahren „Mini-one-stop-shop“

Nur bei Ausführung von Telekommunikationsleistungen, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen oder auf elektronischem Weg erbrachten sonstigen Leistungen durch einen in einem anderen EU-Mitgliedstaat ansässigen Unternehmer an einen im Inland ansässigen Nichtunternehmer:

217 Das besondere Besteuerungsverfahren („Mini-one-stop-shop“) wird in Anspruch genommen. Die entsprechenden Umsätze werden über die zuständige Behörde im Ansässigkeitsstaat erklärt.

9. Freistellungsbescheinigung gemäß § 48 b Einkommensteuergesetz (EStG) („Bauabzugsteuer“)

Das Merkblatt zum Steuerabzug bei Bauleistungen steht Ihnen im Internet unter www.bzst.de zum Download zur Verfügung. Sie können es aber auch bei Ihrem Finanzamt erhalten.

218 Es wird die Erteilung einer Bescheinigung zur Freistellung vom Steuerabzug bei Bauleistungen gemäß § 48b EStG beantragt.

Hinweis: Die mit diesem Fragebogen angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 85, 88, 90, 93 und 97 AO erhoben.

219

Ort, Datum

Unterschrift(en) vertretungsberechtigte(r) Geschäftsführer(in)
oder Gesellschafter(in)/Beteiligte(r) bzw. aller Gesellschafter/Beteiligten
bzw. des/der Vertreter(s) oder Bevollmächtigte(n)

220 Anlagen: Aufstellung über Betriebsstätten (Tz. 1.2) (Einlageblatt) Sachgründungsbericht (Tz. 3.2.1/3.2.2)

221 Empfangsvollmacht (Tz. 1.5) Umwandlungsbeschluss (Tz. 3.2)

222 Teilnahmeerklärung für das SEPA-Lastschriftverfahren (Tz. 1.6) Vertrag über atypisch stille Beteiligung (Tz. 5.2)

223 Gesellschaftsvertrag/Satzung (Tz. 1.7) Liste der Organgesellschaften (Tz. 5.3)

224 Auflistung der Anteilseigner (Tz. 2) (Einlageblatt) Gewinnabführungsvertrag (Tz. 5.4)

225 Vertrag über Treuhandverhältnisse (Tz. 2)

226

Finanzamt